

Lesebuch für die obere Klasse der katholischen Stadt- und Landschulen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **6 (1840)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie er seine Ansichten über die Gesammtheit des Religionsunterrichtes klar und richtig dargelegt hat, so leuchtet auch die Idee vom Reiche Gottes durch diese ganze Schrift hindurch. Er erzählt nicht in der breiten Weise von Christoph Schmid, sondern vereinigt das Einzelne — die ganze biblische Geschichte — unter höheren, allgemeineren Gesichtspunkten in 25 §§. Die Darstellung ist einfach, klar, würdig, herzlich, so daß für den vom Verf. bezeichneten Zweck kaum ein besseres Lehrmittel bekannt sein dürfte. — Das Büchlein ist sehr wohlfeil, der Druck gut, das Papier stark und nur etwas zu grau.

Lesebuch für die obere Klasse der katholischen Stadt- und Landschulen, herausgegeben von Felix Rendschmidt, Oberlehrer am königl. kathol. Schullehrerseminar in Breslau. Mit Genehmigung eines hochw. fürstbischöfl. Generalvikariat-Amtes zu Breslau. Breslau 1840. Verlag von F. G. C. Leuffart. 500 S. 8. (Ladenpreis 13½ Bz.; Parthiepreis für Schulen bei Abnahme von wenigstens 12 Exemplaren 9 Bz.)

Wenn der Verf. in der Vorrede sagt, daß sich erdichtete moralische Erzählungen mehr für jüngere Kinder eignen, daß aber die Erzählung der Thaten und Schicksale einzelner Menschen und ganzer Völker auf den ältern Schüler einen stärkeren Einfluß als jene Dichtungen ausübe; so geht er von einer Ansicht aus, die auch wir bei verschiedenen Anlässen in diesen Blättern ausgesprochen haben. Die erste Abtheilung seines Lehrbuches (S. 1 — 156) enthält daher das Merkwürdigste aus der Weltgeschichte in gedrängter Darstellung. Da deßhalb kein einzelnes Land oder Volk ganz besonders bevorzugt ist, so kann diese Geschichte in jeder Volksschule gebraucht werden, besonders da sie auch in religiöser Beziehung sich von aller Schroffheit frei erhalten, und auch auf wichtige Entdeckungen und Erfindungen Rücksicht genom-

men hat. — Die 2te Abthlg. (S. 157—229) handelt vom Menschen und enthält (S. 157—188) die Lehre von dessen Körper mit Rücksicht auf Gesundheit und Krankheit und (S. 189—229) eine faßliche Seelenlehre. Die 3te Abtheilung (S. 230—312) umfaßt die Geographie und darin eine recht anschauliche Lehre vom Weltgebäude; Deutschland und der preußische Staat sind etwas ausführlicher als die übrigen Länder Europa's behandelt. — Die 4te Abtheilung (S. 313—352) enthält eine kurzgefaßte Naturlehre, die 5te (S. 353—420) eine zweckmäßige Naturgeschichte. Die 6te Abtheilung handelt vom Ackerbau (S. 421—438), die 7te von der Obstbaumzucht (S. 438—444), die 8te von einigen Gewerben (S. 443—467). Den Schluß machen einige Sitten und Lebensregeln, Gedichte und andere Lesestücke (S. 468—500). — Der Verf. hat eines der besten Lesebücher geliefert — sowohl hinsichtlich des Inhalts, als der Form. Er hat überall das Wesentliche vom Unwesentlichen wohl unterschieden, geht, wo es immer thunlich ist, von der Erfahrung aus, verfolgt — ohne danach zu jagen — praktische Zwecke, und gibt der Sache immer eine gute Form; die Sprache ist fließend, leicht verständlich, ohne flach zu werden. Jeder Schule ist ein solches Lesebuch zu wünschen. — Der Druck ist gut, der Preis ungemein billig, ja niedrig.

Sechs Kärtchen für die Schweizergeschichte, auf einem Blatte, bearbeitet von G. Scheuermann, Kupferstecher in Marau. 5 Bz.

Sechs Kärtchen für die Weltgeschichte, auf einem Blatte, bearbeitet von G. Scheuermann, Kupferstecher in Marau. 5 Bz.

Der Geschichtsunterricht ohne Geographie ist jederzeit mangelhaft. Soll er wahrhaft gedeihen, so darf er sich aber nicht bloß auf unsere heutige Geographie stützen, sondern bedarf auch der älteren. Für die Schweizergeschichte besaßen wir bis jetzt noch keine Karten und für die Weltgeschichte nur größere Werke, die den Schü-